

LIESELOTTE SCHIEFER (München)

## ABWEICHUNGEN VON DER VOKALHARMONIE IM VACH-OSTJAKISCHEN

Für den Vokalismus des Vach-Ostjakischen, wo der ural-tjakische Zustand bewahrt wurde, ist es charakteristisch, daß die Vokale zwei Gruppen bilden, nämlich vordere und hintere. Schon K. F. Karjalainen hatte erkannt, daß das Ostjakische «die alte Unterscheidung zwischen vorder- und hintervokalischen Wörtern» beibehalten hatte.<sup>1</sup> Es kommen also in ein und demselben Wort nur Vokale der vorderen (vV) oder hinteren (hV) Reihe vor. Dieses Phänomen ist unter dem Namen «Vokalharmonie» bekannt. «Phonetisch betrachtet ist die Vokalharmonie eine Assimilation von hinteren oder vorderen Vokalen, so daß in einem Wort nur Vokale der einen oder der anderen Reihe vorkommen.»<sup>2</sup> Die bisherige Forschung steht auf dem Standpunkt: «das Vach-Ostjakische ist eine Sprache mit streng durchgeführter Vokalharmonie.»<sup>3</sup> Dieser Satz ist jedoch ein wenig zu absolut formuliert, was im folgenden zu zeigen ist. Ausgangspunkt sei die folgende Passage bei B. Collinder<sup>4</sup>; «Das Vorkommen der Vokalharmonie im Ostjakischen wurde schon von Castrén (Versuch einer ostjakischen Sprachlehre) festgestellt. Die von ihm formulierte Regel, daß alle Wurzel- und Stammwörter jede Vermischung von harten und weichen Vokalen sorgfältig vermeiden, dürfte für das Ostostjakische zutreffend sein... Ohne Einschränkung gilt dies von den an den Flüssen Vach und Vasjagan gesprochenen Mundarten... Ich habe nur eine Ausnahme angetroffen, nämlich das junge Lehnwort VVj. *tajäs* 'Schachtel aus Birkenrinde.» Das 1948 erschienene Wörterbuch von K. F. Karjalainen<sup>5</sup> enthält

<sup>1</sup> K. F. Karjalainen, *Ostjakin kieli*. — Tietosanakirja 6, Helsinki 1914, Sp. 1656—1658 (1657).

<sup>2</sup> J. Krámský, Über den Ursprung und die Funktion der Vokalharmonie in den ural-altaischen Sprachen. — *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 106 1956, S. 117—134 (S. 118). Hierzu bemerkt H. Jungraithmayr, Vokalharmonie im Tangale. — *Zeitschrift für Phonetik und allgemeine Sprachwissenschaft* 10 1957, S. 144—152 (S. 152), diese Ansicht lasse sich «als allgemein gültige Definition nicht mehr aufrecht erhalten. Denn wie wir u. a. gerade im Tangale sehen, können sich ebensogut offene und geschlossene Vokale gegenüberstehen. Der Reichtum der möglichen Wege, auf denen dieses Harmonieprinzip unter den Vokalen in den Sprachen verwirklicht werden kann, ist vielleicht größer, als wie es bisher erkannt worden ist».

<sup>3</sup> W. Steinitz, *Geschichte des ostjakischen Vokalismus*, Berlin 1950, S. 11; ihm folgend u. a. E. Vértes, Vokalharmonie und Vokalbestand im Südostjakischen. — *FUF* XXXVII 1969, S. 1—70 (S. 12).

<sup>4</sup> B. Collinder, Das Alter der Vokalharmonie in den uralischen Sprachen. — *UUA* 1942: 9, S. 85—114 (S. 106).

<sup>5</sup> K. F. Karjalainens *Ostjakisches Wörterbuch*, bearbeitet und herausgegeben von Y. H. Toivonen, I, II, Helsinki 1948 (LSFU X); die nachfolgend erwähnten Seitenzahlen bei den Belegen beziehen sich auf diesen Titel.

weitere Beispiele mit heterogenem Vokalismus, und Gegenstand dieser Betrachtung sind die von Collinder erwähnte Ausnahme (unten Nr. 40) nebst 84 weiteren «Ausnahmen», die sich in vier Gruppen gliedern lassen:

1.1. hV > vV/C —

- (1) *úni* 'morsian (vihintään asti) | braut' (63b)
- (2) *āṭṭ* pl. zu 'aita; aitaus; ограда, огород | zaun; einfriedung' (92a)
- (3) *atiwss, ātiwss* 'aita, aitaus; ограда, огород | zaun; einfriedung' (92b)
- (4) *q̄līltā* 'uida, плавать | schwimmen' (96a)
- (5) *q̄ttā* 'uida | schwimmen' (96a)
- (6) *ūtā* Imperativ zu Nr. 5 (96a)
- (7) *nu'māli* 'näppy, pisama | pustel, pickel' (131b)
- (8) *uv̄ñk'āli* «Subst. dim.» zu 'Höhle' (219a; hier wäre ein Deminutivsuffix *-li* anzusetzen; bei G. Sauer, Nominalbildung, nur *-āli* bzw. *-āli*, vgl. S. 136)
- (9) *uññt* Imperativ zu 'pflücken' (232a)
- (10) *uān'li* 'ягоды брать надо' (232a)
- (11) *k'ām̄ti* 'piiska, ruoska | peitsche' (306b)
- (12) *k'v̄ñim̄tā* 'спрятайся' (320b)
- (13) *k'ānti-lta* 'sairastaa, sairastella | krank sein, kränkeln' (323a)
- (14) *k'āntiläk'ātās* 'sairastui | захворал' (323b)
- (15) *k'j̄tā* 'jäädä jhnkin; jäädä jäljelle, jäädä yli, rästiksi | irgendwo bleiben, übrig-, als rest bleiben' (347a)
- (16) *k'v̄li* '(pää-)rupi, ruohtuma, шелуди, tukkakarsta, eräs ihotauti, joka vie tukan (lääke: ольха:n kuoresta keitetty väri; toinen lääke: nokea ja ruutia sekoitetaan vähäiseen vesimäärään ja tällä voidellaan) | grind, ausschlag (auf dem kopf), eine hautkrankheit, die den haarwuchs zerstört (arznei: aus erlenrinde gekochte farbe; eine andere arznei: russ und pulver werden mit etwas wasser gemischt, und damit wird eingerieben)' (382a)
- (17) *mūyuli* 'что' (895b)
- (18) *lv̄y'titā* Part. Praes. zu 'loiskia (rantaa vasten) | plätschern (am ufer)' (478b)
- (19) *mā-yāli* 'koiran nimi (majava) | hundenname (biber)' (502b)
- (20) *m̄ññtā* Imperativ zu 'kertoa satuja | sagen erzählen' (531b)
- (21) *mosnām* Sg. I. P. Ps. zu 'rahakukkaro, кошелек | geldbeutel' (552a)
- (22) *māli* 'Марья | Marie' (560b)
- (23) *ñv̄'sāl̄it* Subst. dim. im Pl. zu 'hiekkapaju | sandweide' (636b)
- (24) *pv̄iā'li* Subst. dim. zu 'harkko, kappale; myky, paakku (jauhon); pyörykkä; pallo; paise; heinätukka, jolla tšuvain aukko suljetaan (talviasunnossa) | klumpen, stück; klümpchen (im mehl); klösschen; ball; geschwür; heubündel, mit dem die öffnung des tschuwals (in der winterwohnung) verschlossen wird' (659a)
- (25) *pāyällim'* I. Pers. Sg. obj. Konj. zu 'painaā, ahdistaa | drücken, bedrängen' (678b)
- (26) *pōñi* Imperativ zu 'kietoen sitoa | durch Umwinden festbinden' (717b)

- (27) *põrläm* Sg. I. P. Ps. zu 'jäätuura, пeшня | eispicke' (730b, woselbst auch die hintervokalische Form belegt)
- (28) *pvl̥i* 'harmonikka, virsseli | ziehharmonika' (789b, woselbst auch die hintervokalische Form belegt)
- (29) *sīrāñfiw̥* 'kärpänen | fliege' (869a, woselbst auch die hintervokalische Form belegt)
- (30) *sā·yāl̥ taurā·k̥* 'kaulahuivi | halstuch' (915a)
- (31) *l̥oxtimi* Imperativ zu 'ottaa kopiksi, lennosta kiinni (pallo) | haschen, fangen (einen ball)' (1060b)
- (32) *l̥əuðyt̥ä* 'kuiskutella | flüstern' (1112a; vgl. *l̥əuk̥iŋ* 'kutiava, kutkuava | kitzlich, kitzelnd', woselbst auch die Form mit vorderem ə in der ersten Silbe belegt)
- (33) *l̥əuk̥i̯t̥ä* 'kutitella, kutkutella | kitzeln' (1114b, woselbst auch die hintervokalische Form belegt)
- (34) *l̥iñt̥ä* 'pystyttää, seisottaa, asettaa seisomaan, pystyyn (esim. seiväs maahan); viitoittaa (tie); ставить, соткнуть | aufstellen, hinstellen, aufrechtstellen (z. B. eine stange in die erde); markieren (einen weg)' (1118a, woselbst auch die hintervokalische Form belegt)
- (35) *l̥il̥ä* Imperativ zu 'стоять | stehen' (1120a)

Der folgende Beleg Nr. 36 darf hier nur mit Vorbehalt eingeordnet werden, insofern die Bedingung «unmittelbar» nach Ć nicht eingehalten ist:

- (36) *k̥an̥miñ* Verbaladverb zu 'sairastaa | krank sein' (323a)

Wie die Belege zeigen, sind es die Palatalisierten des Konsonanteninventars, nach denen die zur Aufhebung der Vokalharmonie führende Regel eintritt, und zwar *l* (Nr. 4, 7, 8, 10, 16, 17, 19, 22—25, 27, 28, 32, 33, 35), *ñ* (Nr. 1, 12, 21, 26 und mit Vorbehalt Nr. 36) sowie *ʃ* (Nr. 2, 3, 5, 6, 9, 11, 13—15, 18, 20, 29—31, 34). Von den Vokalen werden die folgenden betroffen: *i* (statt erwartetem *ĩ*) 24mal, *ä* (statt *a*) 8mal, ə in der 1. Silbe (statt *ä*) 3mal, ə (statt *ə*) 1mal.

## 1.2. Lehnwörter

- (37) *nat̥ä·s̥ä* 'Настася | Anastasia' (598a)

- (38) *p̥ət̥ös̥ä* 'Феодосия' (768a)

Nr. 37 und 38 erfüllen gleichfalls die für 1.1 zutreffende Voraussetzung. Dennoch wurden sie nicht unter 1.1 aufgeführt, denn sie spiegeln eine Gesetzmäßigkeit wieder, die einem großen Teil der Lehnwörter aus dem Russischen eigen ist, wonach hintere Vokale des Russischen nach Ć im Vach als vV wiedergegeben werden, wobei es aber nicht mehr darauf ankommt, ob in den ostjakischen Entsprechungen ein Ć überhaupt vorausgeht, wie die folgenden Belege Nr. 37a-c bezeugen:

- (37a) *k̥ənäs* < князь (Терешкин<sup>6</sup> 143)

- (37b) *k̥öč* < хоть (Терешкин 162)

- (37c) *j̥äk̥ər* < якорь (149b)

- (39) *pašk̥ä* 'Павел | Paul' (750a)

<sup>6</sup> Н. И. Терешкин, Очерки диалектов хантыйского языка. Часть первая. Воховский диалект, Москва—Ленинград 1961.

Nr. 39 zeigt den vV nach nichtpalatalisiertem Konsonanten, und zwar nach *k*. Zieht man in Betracht, daß dieses *k* die vordere Variante des Phonems /*k*/ darstellt, so könnte dies zugleich auch die Ursache dafür sein, daß statt hV vV erscheint. In diesem Zusammenhang verdient Erwähnung, daß russisch *k* in Lehnwörtern durchweg mit der vorderen Variante von /*k*/ wiedergegeben wird, und daß ein etwaiger hinterer Vokal des entsprechenden russischen Lexems sodann durch einen vV substituiert wird.

### 1.3. hV > vV / *j* —

- (40) *tūjās* 'tujassu | rindenschachtel' (968b)
- (41) *k'vsiä* Lativ zu 'ihminen, mies, человек | mensch, mann' (344a)
- (42) *k'vsiäp* wie (41) (19b)
- (43) *k'üiin* Sg. 2. P. Ps. zu 'miespuoli; mies (puoliso); мужчина, муж | mann, mannsperson; mann (gatte)' (279a)
- (44) *mājälä* 'lahjoitta, подарить | schenken' (500b, woselbst auch die intervokalisische Form belegt)
- (45) *mä'öy<sup>3</sup>tiä<sup>3</sup>* Lativ zu 'maanpinta | erdoberfläche' (505a)
- (46) *k'iiiläm* Pl. Bs. Sg. 1. P. Ps. zu 'poikaset, ребята | kleine kinder' (279b bzw. 281a)
- (47) *ñvñi'k'ii* 'lapsi | kind' (86b; 613b ist dieses Lexem mit vorderem *ə* — statt hinterem *v* wie hier — sowie mit hinterem — statt vorderem wie hier — *i* notiert: *ñvñi'k'ii*)
- (48) *ñə·ñi'k'ii* 'lapsi | kind' (353a; vgl. Nr. 47)
- (49) *ñöyäiä kälit<sup>3</sup> ilmäñ k'öt<sup>3</sup>* 'joulu; lihansyöntijuhla | weihnachten; fest des fleischessens' (603b) bzw. 356a)
- (50) *uäymiiä tōräm k'ät* 'Локосовская деревня (Обила) | Dorf Lokosovskoe (am Ob)' (211a bzw. 1018b)
- (51) *uōiämtätä* 'nukahtaa | einschlafen' (208a, woselbst auch die intervokalisische Variante belegt ist)
- (52) *sī·yēi* Imperativ zu 'kääriä kääriälle (tuhta) | zusammenrollen (birkenrinde)' (834b)
- (53) *sēmsäitvöy<sup>3</sup>iä* 'silmän takana | hinter den Augen' (857a)
- (54) *tvöy<sup>3</sup>iä* Lokativ zu 'paikka, место | platz, stelle' (1069b; 976b ist die intervokalisische Variante belegt)
- (55) *sä·ñäiäi* Imperativ zu 'ammentaa | schöpfen' (849a)
- (56) *pvñäi* Imperativ zu 'keriä | knäueln' (686a)

Wenn man sich vergegenwärtigt, daß *j* und die unter 1.1 erwähnten Palatalisierten die ersten Konsonanten sind, die systematisch die Vokalharmonie zu neutralisieren vermögen, so ist es nicht verwunderlich, daß die Entwicklung noch nicht einmal in diesem Bereich abgeschlossen ist. Das heißt also, es kann keineswegs befremden, daß dieselben Lexeme teilweise auch hV nach *j* aufweisen, nämlich bei Nr. 27—29, 32—34, 44, 45, 47, 51, 53, 54. Der hier beobachtbare Sachverhalt ist ein schönes Beispiel dafür: Sprache «wird geschaffen».<sup>7</sup>

<sup>7</sup> E. Coseriu, Synchronie, Diachronie und Geschichte. Übersetzt von Helga Sohre, München 1974, S. 88.

1.4. Für die Belege dieser Gruppe läßt sich keine eindeutige Regel formulieren; immerhin fallen einige Dinge ins Auge, die eine Gliederung in vier Untergruppen erlauben:

1.4.1. *i* statt *i*

- (57) *àmġāpəġə t̡iġt̡iġi mòk̡* 'kuopus, pahnanhimmeln | jüngstes kind, nesthäkchen' (59b; 960b erscheint die hintervokalische Form)
- (58) *t̡šiməl* 'vähän, мало | wenig' (207b; 948a erscheint die hintervokalische Form)
- (59) *māšk̡im* Ableitung zu *māsta* 'olla tarpeen | nötig sein' (545b)
- (60) *k̡at t̡ōχā·l̡əŋəġi* 'pirtti, jossa on tšuväl' (900b)
- (61) *k̡əġli* 3. Pers. Sg. Praes. Pass. zu 'tappaa nälkään, заморить | verhungern lassen' (375a)
- (62) *k̡əġli·ŋən* 3. Pers. VG IV zu 'hävitä, kuolla (eläin), kuihtua, lakastua (heinä, lehdet) | umkommen, sterben (tier), vertrocknen, verwelken (gras, blätter)' (373b)
- (63) *iŋst̡im uŋχ* '(virkamiehen) palkka, жалование | gehalt (des Beamten)' (191b)
- (64) *t̡uti* 'so' (456a; 628b; die hintervokalische Form erscheint 966b)
- (65) *ŋv̄χsi* Imperativ zu 'puhdistaa, suomuta (kalaa), чистить | säubern, schuppen (fische)' (608a, woselbst auch die hintervokalische Form)
- (66) *pārġəġiltə* 'iskee, толкает | stösst herab' (732b)
- (67) *l̡ati* Imperativ zu 'haudata (kuollut) | begraben (einen toten)' (495b)
- (68) *uəŋli* 3. Pers. Sg. Praes. Pass. zu 'kutsua; nimittää; pyytää; звать; просить | rufen; nennen; bitten' (495b; die hintervokalische Form ist 216a belegt)
- (69) *uŋl̡im* 1. Pers. Sg. Praes. obj. Konj. zu 'vuolla vuolimella, скоблить, строгать | mit dem schabeisen ausschaben, hobeln' (276b)
- (70) *p̄v̄ŋəġl̡l̡ t̡šiw̄* 'polttiainen (pienin mäkärälaji) | kriebelmücke (kleinste art)' (673a; die hintervokalische Form ist 572b belegt)
- (71) *t̡əŋp̄il̡* 'tuolle, toiselle puolen | auf jene, auf die andere seite' (977a, ebenso 622b, 677b; die hintervokalische Form ist 251b belegt)

Zahlenmäßig ist diese Gruppe größer als 1.4.2—1.4.4 zusammen. Von Bedeutung ist hier wiederum der unter 1.3 zur Sprache gebrachte Umstand, daß verschiedene Lexeme auch in hintervokalischer Form aufgezeichnet sind (Nr. 57, 58, 64, 65, 68, 70, 71). In einigen Fällen (72—74) möchten tatsächlich Hör- oder Notationsfehler seitens des Aufzeichners vorliegen, doch führt kein Weg an der Tatsache vorbei, daß die Aufhebung der Vokalharmonie — wie oben 1.3 festgehalten — tatsächlich eingesetzt, aber das System in seiner Ganzheit noch nicht erfaßt hat. Exemplarischen Wert für die hier vertretene Auffassung eines legalen Nebeneinanders in einem Teil der Fälle hat eine authentische Bemerkung an der Fundstelle von Nr. 75: An jener Stelle (derselbe Sachverhalt auch 562b, Zeile 4. v. u.) heißt es nämlich «sanoi myös», also daß der Informant beide Formen gebraucht habe, die regelhafte hintervokalische und die «neu hergestellte» vordervokalische.

1.4.2. *i* statt *i*

- (72) *mōγōlī* 'subst. mikä, mitä | was' (496b; vgl. *mōγālin* 'miten, kuinka | wie' 497a)
- (73) *w'ērlī* 3. Pers. Sg. Praes. Pass. zu 'tehdä, делать | machen' (1082b; vgl. 92a: *ūērlī*)
- (74) *nōγi nin'tāsī* 'liha tuli matoihin' (614a, woselbst *nin'tatä* 'tulla matoihin (esim. liha) | madig werden (z. b. fleisch)')  
Das unter 1.4.1 Festgestellte gilt entsprechend.

1.4.3. *ä* statt *a*

- (75) *pūylāmām* Sg. 1. P. Ps. zu 'poski | wange' (675a; «sanoi kerran myös» zu *pūylāmām* id.)
- (76) *iō·γnāγ iās* 'yö tuli' (135a)
- (77) *lōlk'iuām* Sg. 1. P. Ps. zu 'tarvoin | störstange' (1108b)
- (78) *tāγāpā* 'tuonne, туда | dorthin' (203a; ebenso 1057b; vgl. 977a: *tāγāpā*)
- (79) *iōγpā* 'kotiin, домой | nach hause' (143a; ebenda auch *iōγpa*)
- (80) *nuzpā* 'ylös, ylöspäin | hinauf, aufwärts' (528a; ebenso 849b; vgl. 567a: *nuzpā*)
- (81) *uātšpā* Lativ zu 'kaupunki | stadt' (259b)
- (82) *uīinā* 'vergebens' (208b, woselbst auch *uīina*)

Was die Belege dieser Gruppe auszeichnet, ist die Tatsache, daß es sich in allen Fällen um flektierte bzw. abgeleitete Formen handelt; hieraus können jedoch keine weiteren Anhaltspunkte zu einer Interpretation gewonnen werden, die über das bei 1.4.1 Festgestellte hinausgeht.

1.4.4. *a* statt *ä*

- (83) *nō·nāt* 'dich' (1048b; vgl. 498b: *nōñāt*)
- (84) *k'ēñtšā* Imperativ zu 'etsiä; pyytää; искать; промышлять | suchen; fangen' (411a, woselbst auch *k'ēñtšā* id.)
- (85) *lōγatāiā·γsāuāl* 'katsoo' (223b; vgl. 737a: *lōγatāiā·γsāuāl* id.)

Zwar weisen auch diese Belege eine Gemeinsamkeit auf, nämlich daß dem *a* jeweils ein reduzierter Vokal vorausgeht. Hieraus kann jedoch nichts Schlüssiges entnommen werden, so daß auf das unter 1.4.1 Festgestellte verwiesen werden muß. Im übrigen stellt Nr. 85 einen Sonderfall dar, nämlich eine Verbindung zweier Wörter (das zweite wohl *tājata* 'haben'), wobei die Assimilation verschieden weit vorgedrungen ist, wie an der Fundstelle 1057a am besten zu ersehen ist.

1.4.5. Zusammenfassend ist für Gruppe 1.4 festzustellen, daß bei Substituierung eines Vokals durch einen entsprechenden der anderen Reihe in der Mehrzahl der Belege ein vV für einen hinteren eintritt, wie aus dem Verhältnis 23 : 6 ablesbar.

1.5. **Ergebnis.** Das aus 85 Belegen bestehende Korpus bietet teilweise sicheren Boden für eine Schlußfolgerung (besonders Nr. 1—56), nämlich für die Annahme von Tendenzen, die auf eine Abschwächung der Vokalharmonie hinauslaufen:

1. Prinzipiell ist die Vokalharmonie im Vach intakt, und zwar derart, daß nach vV der ersten Silbe in den weiteren Wortsilben nur vV und nach hV nur hV folgen darf.

2. Aufgeweicht ist dieses Prinzip zum einen bei Lehnwörtern, speziell aus dem Russischen (Nr. 37—39), zum anderen nach einem palatalisierten Консонант (Nr. 1—36) bzw. nach *j* (Nr. 40—56), wo jeweils statt *hV* ein *vV* eintreten kann, also  $hV > vV / C -$  bzw. *j* —.

3. Punkt 2. birgt die Konsequenz in sich, die eingangs zitierte herrschende Meinung<sup>8</sup> dahingehend abzuschwächen, daß die Vokalharmonie im Vach-Ostjakischen nicht «streng» durchgeführt ist.

<sup>8</sup> Siehe Fn. 3.

ЛИЗЕЛОТТЕ ШИФЕР (Мюнхен)

### ОТКЛОНЕНИЯ ОТ ГАРМОНИИ ГЛАСНЫХ В ВАХОВСКОМ ДИАЛЕКТЕ ХАНТЫЙСКОГО ЯЗЫКА

Корпус из 85 примеров (особенно № 1—56) частично служит достоверной основой для изложенных ниже выводов, прежде всего для предположения тенденций, приводящих к ослаблению гармонии гласных.

1. Гармония гласных в ваховском диалекте в принципе закономерная: после гласного переднего ряда в первом слоге в последующих слогах слова могут быть только гласные переднего ряда и после гласного заднего ряда — только гласные заднего ряда.

2. Этот принцип ослаблен, во-первых, в заимствованных словах, особенно из русского языка (№ 37—39), во-вторых, после смягченных согласных (№ 1—36) и особенно после *j* (№ 40—56), где вместо гласного заднего ряда может выступать гласный переднего ряда.

3. Вывод 2 приводит к отличному от распространенного мнению о том, что гармония гласных в ваховском диалекте хантыйского языка не является строгой.